



Was macht eigentlich ein Ministrant?

Interessiert fragten die katholischen Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen die Gemeindereferentin Claudia Dorfner. Sie hatte die Kinder im Religionsunterricht besucht. Das Wort „Ministrant“ kommt vom Lateinischen „ministrare“. Im Deutschen wird es mit „dienen“ übersetzt. Minist-

ranten unterstützen den Pfarrer bei der heiligen Messe als „Altardiener“. Daher kommt auch der Name „Messdiener“. In der heutigen Zeit werden sie oft auch „Minis“ genannt. Viele Prominente aus Fernsehen und Politik waren in ihrer Kindheit und Jugend Messdiener. So zum Beispiel Thomas Gottschalk oder Horst Seehofer. Den Ministrantendienst gibt es bereits seit dem 8. Jahrhundert; allerdings sind erst seit 1994 Mädchen offiziell zum Altardienst zugelassen. Die Ministranten im Pfarrverband Erdinger Moos treffen sich regelmäßig zu den Gruppenstunden. Dabei wird natürlich für den Gottesdienst geübt,

auch die Freizeitgestaltung kommt nicht zu kurz. Ausflüge und Zeltlager stehen dabei auf dem Programm und in diesen Sommerferien außerdem noch die große Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Die Ministranten-Albe probieren war für jeden eine ganz neue Erfahrung. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Im Pfarrverband Erdinger Moos werden in diesem Jahr hoffentlich wieder viele neue Ministranten ihren Dienst beginnen.

Artikel und Foto: Grundschule Oberding